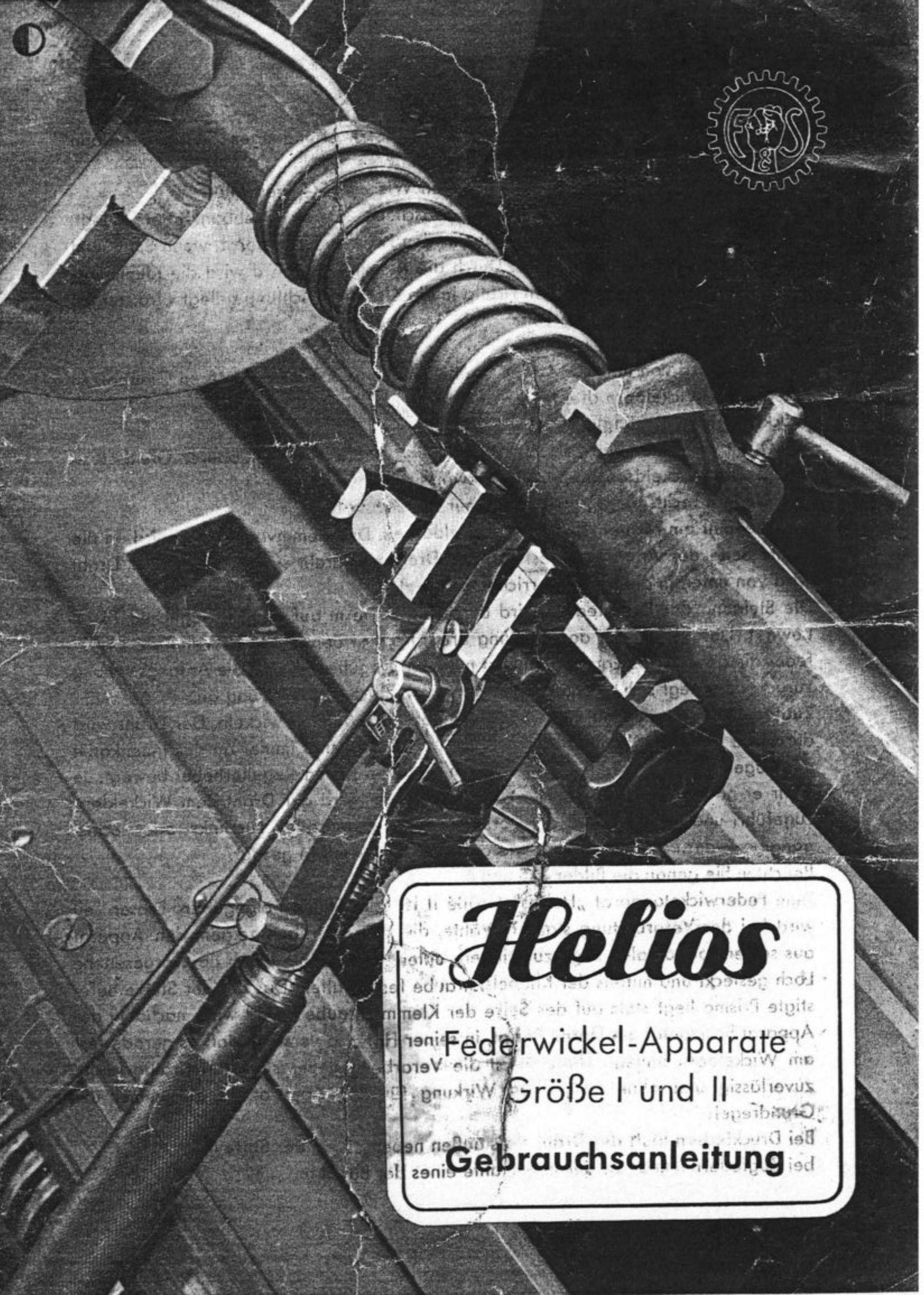

Helios
Federwickel-Apparate
Größe I und II
Gebrauchsanleitung

Größe I für Drähte von 0,2 – 1,5 mm
Größe II für Drähte von 0,5 – 5 mm.

Bitte beachten Sie diesen kurzen Text und die vielen Abbildungen. Sie werden dann immer mit bestem Erfolg Ihre Federn wickeln.

Durch den Griff a wird die Klaue b um den Wickeldorn c gespannt.

Der Drahtanfang wird lose in einen der Zwischenräume des Drehbankfutters gelegt. Es erleichtert das Einlegen des Drahtes in den Federwickelapparat, wenn Sie zuerst eine Windung freihändig wickeln. Durch die Klemmschraube d wird die Klemmvorrichtung geöffnet. Wie der Draht richtig in die Klemmvorrichtung gelegt wird, zeigen die Bilder 1 – 6 der nächsten Seite.

Druckfedern linksgängig wie Bild 1.

Der Draht wird von unten zwischen die Backen f und k auf den unteren Gleitbolzen gelegt. Der Wickeldorn dreht sich vorwärts.

Druckfedern rechtsgängig wie Bild 2.

Der Draht wird von oben zwischen die Backen f und k unter den oberen Gleitbolzen gelegt. Der Wickeldorn dreht sich rückwärts.

Druckfedern rechtsgängig wie Bild 3 (nur für Größe II).

Man beginnt am rechten Ende des Wickeldornes. Die Klemmvorrichtung wird an die rechte Seite des Apparates gesteckt. Die Drehbank dreht sich vorwärts. Der Draht wird von unten in die Klemmvorrichtung gelegt.

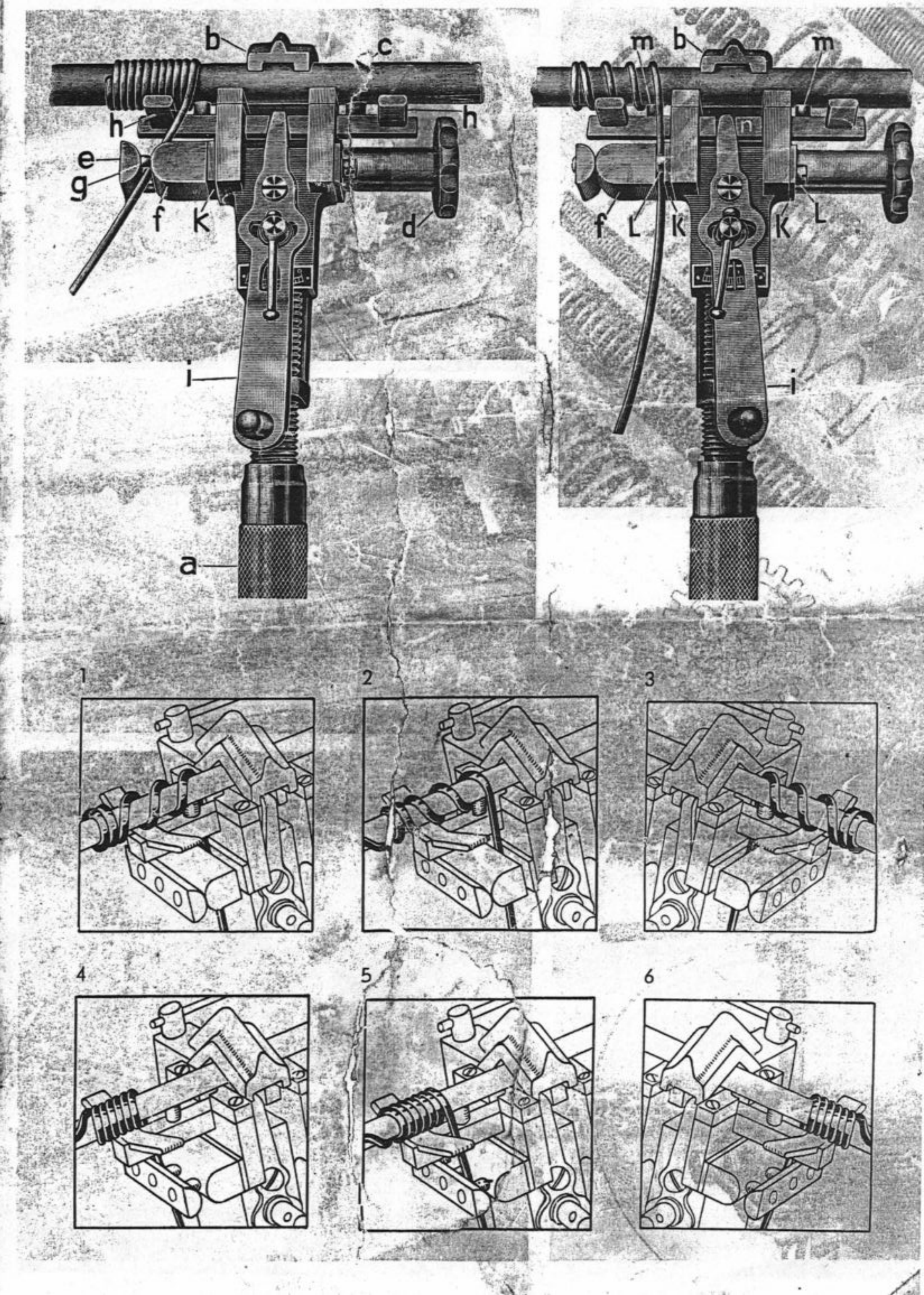
Die Steigung der Druckfedern wird durch die Stifte m auf dem beweglichen Teil n bewirkt. Das Regulieren der Steigung erfolgt durch den Hebel i. Wenn die Druckfeder die gewünschte Lage hat, nimmt man den Regulierhebel in die Anfangsstellung zurück, dann legt sich die nächste Windung als flache Endwindung an.

Zugfedern lassen sich mit mehr oder weniger Vorspannung wickeln. Der Draht wird durch die äußeren Klemmbacken e und f geführt. Er muß immer an der Innenkante des Bügels h entlanggleiten. Der Bügel h wird durch den Regulierhebel bewegt. Je mehr er nach innen gezogen wird, desto schräger wird der Draht dem Wickeldorn zugeführt und dadurch wird die Vorspannung immer größer. Für links- oder rechtsgängige Federn gilt das gleiche wie oben bei Druckfedern gesagt.

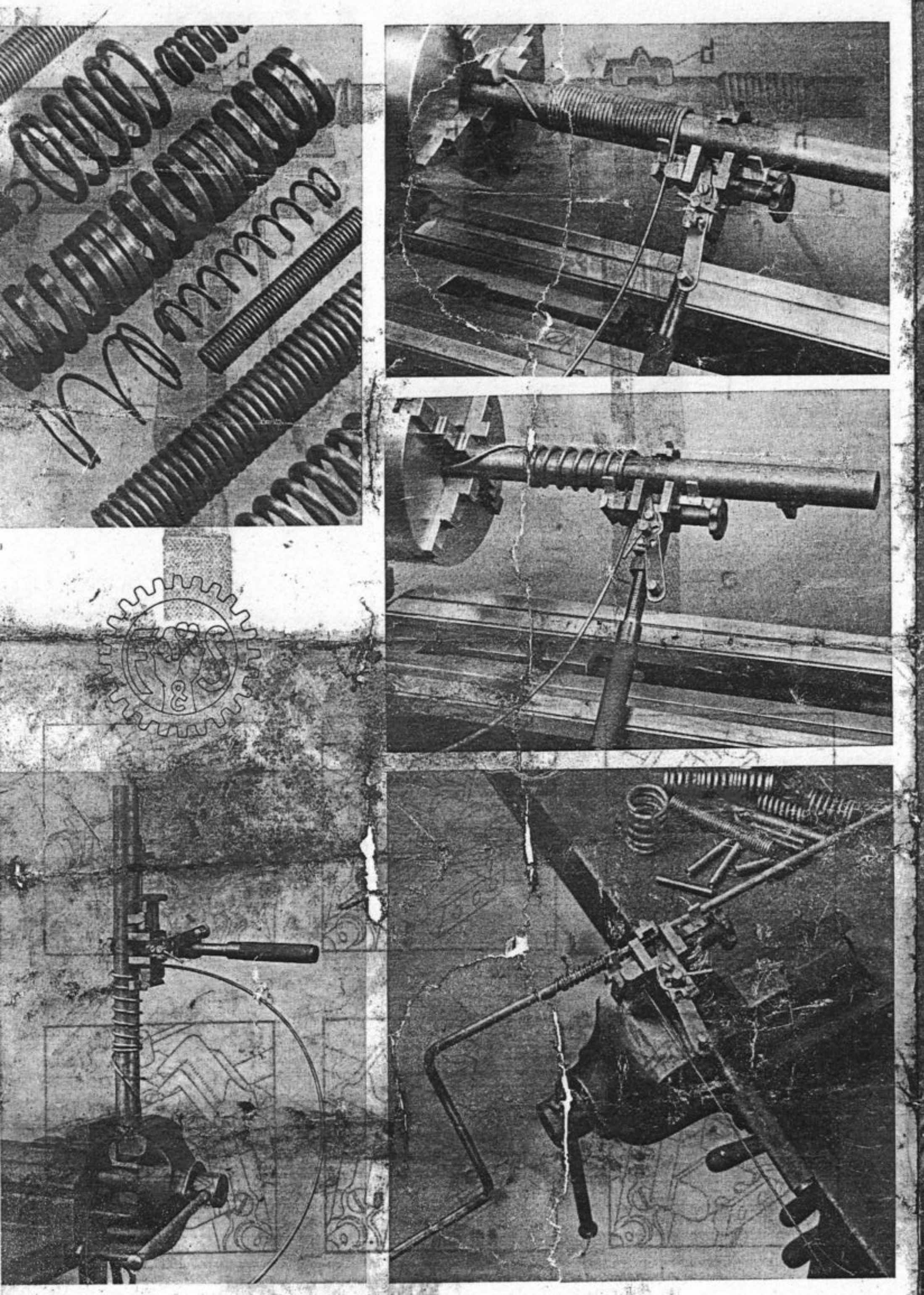
Beachten Sie genau die Bilder 4, 5 und 6.

Dem Federwickelapparat „Helios" Größe II ist eine Stütze beigegeben. Dieser Teil wird bei der Verarbeitung starker Drähte, die das Bestreben zeigen, den Apparat aus seiner horizontalen Lage zu bringen, unten in der Klaue durch das vorgesehene Loch gesteckt und mittels der Knebelschraube festgehalten. Das auf der Stütze befestigte Prisma liegt stets auf der Seite der Klemmschraube d und wird, nachdem der Apparat horizontal am Dorne hängt, in seiner Höhe so verstellt, daß es gerade fest am Wickeldorn anliegt. Dadurch ist die Verarbeitung der stärksten Drähte leicht, zuverlässig und ohne nachteilige Wirkung für den Apparat. Es gilt immer die Grundregel:

Bei Druckfedern läuft der Draht stets außen neben einem der Stifte m;
bei Zugfedern immer an der Innenkante eines der Bügel h.



b
c
h
h
e
g
f
K
d
i
a
m
b
m
n
f
L
K
K
L
i
1
2
3
4
5
6


F&S